

2020: Ein Jahr im Zeichen der digitalen Transformation

- **Ausbau des SEAT:CODE Softwareentwicklungszentrums**
- **Innovatives Fortbildungsprogramm bringt erste Softwareentwickler hervor**
- **85 neue Mitarbeiter setzen mehr als 30 Projekte erfolgreich um**

Martorell/Weiterstadt, 11. Februar 2021 – SEAT hat diese besonderen Zeiten genutzt, um sich den Herausforderungen des digitalen Zeitalters zu stellen und innovative Softwarelösungen für seine zukunftsweisenden Mobilitätsmarken weiter voranzubringen. Mit seinem 2019 gegründeten Softwareentwicklungszentrum SEAT:CODE hat das Unternehmen sein Produktangebot erstmals um Software erweitert und seine erste multimodale Mobilitätsplattform geschaffen. Diese neue Technologie ist für iOS und Android verfügbar und ermöglicht eine vollständig digitale Bedienung und Verwaltung von Fahrzeugflotten. Erstmals vorgestellt wurde die Mobilitätsplattform mit der Einführung des Motosharing-Dienstes SEAT MÓ in Barcelona im vergangenen Jahr. SEAT:CODE vermarktet sie inzwischen auch an andere Unternehmen und Organisationen.

Die Plattform bietet unter anderem ein hochmodernes Ortungssystem, das die Position von Fahrzeugen in Echtzeit anzeigt. Zudem erlaubt sie die Bearbeitung von Parkzonen und die Verwaltung von Zahlungen von Nutzern. Dank IoT-Technologie verfügt sie außerdem über eine Schnittstelle, die dem jeweiligen Betreiber ermöglicht, individuelle Dashboards zu erstellen und zu bearbeiten, Daten in Echtzeit zu verfolgen, Nutzerverhalten zu analysieren und Voraussagen zu generieren.

Anhaltendes Wachstum

Im Jahr 2020 konnte SEAT:CODE ein beeindruckendes Wachstum verzeichnen: Insgesamt 33 Projekte wurden erfolgreich durchgeführt. Auch die Mitarbeiterzahl ist im vergangenen Jahr rasant gestiegen, wie Carsten Isensee, Vorstand für Finanzen und IT bei SEAT, bestätigt: **„Wir beschäftigen bei SEAT:CODE inzwischen knapp 150 Fachkräfte, von denen allein 85 im Jahr 2020 eingestellt wurden. Mit ihrer ausgeprägten Expertise treiben sie die digitale Transformation unseres Unternehmens voran und entwickeln zukunftsfähige Apps und digitale Lösungen für unsere Kunden.“** Zum ersten Geburtstag expandierte das junge Softwareentwicklungszentrum auch räumlich – mit dem Umzug in die neue, 2.100 Quadratmeter große Unternehmenszentrale im Herzen von Barcelona. An der bekannten Promenade La Rambla arbeiten die Entwickler nun in ansprechenden Großraumbüros auf vier Etagen eines historischen Gebäudes aus dem Jahr 1910.

Als zukunftsweisendes Unternehmen legt SEAT:CODE selbstverständlich großen Wert auf eine möglichst diverse Belegschaft. Zum Team gehören aktuell Mitarbeiter aus 15 verschiedenen Nationen. In einer Branche, die bislang für ihre erhebliche Geschlechterkluft bekannt ist, zeichnet sich SEAT:CODE zudem durch einen verhältnismäßig hohen Anteil an weiblichen Beschäftigten aus: Derzeit sind 20 Prozent der Mitarbeiter Frauen.

Auch im Bereich Qualifikationen geht der Softwarespezialist neue Wege: Unter Leitung der Personalabteilung rief SEAT im letzten Jahr ein außergewöhnliches Fortbildungsprogramm ins Leben, bei dem sich fünf Mitarbeiter der Fahrzeugproduktion bei SEAT:CODE zu Softwareentwicklern ausbilden lassen konnten. Mit diesem Projekt begegnet SEAT den Herausforderungen des digitalen Wandels von Industrie und Arbeitswelt. Der Automobilhersteller setzt dabei auf unternehmenseigene Talente, um die disruptiven Veränderungen, die in den kommenden Jahren zu erwarten sind, zu meistern.

Natürlich nimmt SEAT:CODE noch ein weiteres Thema unserer Zeit in Angriff: COVID-19 hat unser aller Leben auf den Kopf gestellt. Auch bei SEAT musste die Produktion kurzzeitig eingestellt werden. In dieser Krisenzeit baute der Automobilhersteller kurzerhand eine seiner Montagelinien um und begann mit der Produktion dringend benötigter mechanischer Beatmungsgeräte. SEAT:CODE entwickelte parallel dazu eine Software, die die Lieferkette von Beatmungsgeräten transparenter machte. Durch das neue Programm wurde es möglich, den Status von Geräteteilen und Lieferungen an Krankenhäuser aufzurufen und zu verfolgen.

Digitalschmiede des Unternehmens

Das Softwareentwicklungszentrum SEAT:CODE wurde im Juli 2019 gegründet, um konzernweit die digitale Transformation von SEAT voranzutreiben und die Effizienz des Unternehmens durch Prozessdigitalisierung zu steigern. Gleichzeitig sollen die Geschäftsmodelle rund um innovative Mobilitätskonzepte, Konnektivität und Fahrzeugdigitalisierung gestärkt werden.

Das Jahr 2021 dürfte auch für SEAT:CODE neue Herausforderungen bereithalten. Das junge Unternehmen ist jedoch schon jetzt bestens aufgestellt, um sich auf dem Markt erfolgreich zu etablieren. Die Prioritäten für dieses Jahr sind klar: SEAT:CODE konzentriert sich weiterhin auf die Entwicklung und Erweiterung neuer Dienste für urbane Mobilitätslösungen, die Rekrutierung neuer Talente und die Verbesserung der Mobilität in unseren Städten.

SEAT ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört zum Volkswagen Konzern, hat seinen Unternehmenssitz in Martorell (Barcelona) und verkauft Fahrzeuge unter den Marken SEAT und CUPRA – zudem deckt SEAT MÓ Produkte und Lösungen für die urbane Mobilität ab. SEAT exportiert 80 Prozent seiner Fahrzeuge in mehr als 75 Länder. Im Jahr 2019 verkaufte SEAT 574.100 Autos, erzielte einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 346 Millionen Euro und erwirtschaftete einen Rekordumsatz von mehr als elf Milliarden Euro.

SEAT beschäftigt mehr als 15.000 Mitarbeiter in ihren drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell, wo der SEAT Ibiza, der SEAT Arona, der CUPRA Formentor und Leon Familie hergestellt werden. Darüber hinaus produziert das Unternehmen den SEAT Ateca in der Tschechischen Republik, den SEAT Tarraco in Deutschland, den SEAT Alhambra in Portugal und in der Slowakei den SEAT Mii electric, das erste vollelektrische Modell der Marke. Zu diesen Werken gesellt sich SEAT:CODE, das Softwareentwicklungszentrum im Herzen von Barcelona.

SEAT wird bis zum Jahr 2025 insgesamt fünf Milliarden Euro in die Fahrzeugentwicklung investieren, insbesondere zur Elektrifizierung der Modellpalette sowie für Ausrüstung und Einrichtungen. Die gemeinsame langfristige Vision ist es, bis 2050 ein CO₂-neutrales Unternehmen zu sein.

SEAT Pressekontakt

Melanie Stöckl

Leiterin Kommunikation
T/ +49 61 50 1855 450
melanie.stoeckl@seat.de

Sabine Stromberger

Sprecherin Produkt, Events und Lifestyle
T/ +49 61 50 1855 454
sabine.stromberger@seat.de

PRENSA • PREMSA • PRESSE • NEWS • STAMPA